

Unrealistische Ziele sind kontraproduktiv



2x NEIN
zum Klima-
Alleingang

klima-alleingang.ch



Stimmen Sie **2 x NEIN** zum Basler Klima-Alleingang

Am 27. November stimmen wir über die sogenannte «Klimagerechtigkeits-Initiative» und den Gegenvorschlag des Grossen Rates ab. Die Initiative fordert ein Netto-Null-Ziel für Treibhausgasemissionen bis 2030 – der Gegenvorschlag fordert dasselbe bis 2037. Sowohl Initiative als auch Gegenvorschlag sind unrealistisch und kontraproduktiv.



Echter Klimaschutz steht auf dem Spiel

Langfristige, internationale Ziele für einen wirksamen Klimaschutz werden aus Übereile missachtet. Die dafür nötigen Ressourcen werden für überstürzte und illusorische Massnahmen vergeudet.



Fachkräftemangel verhindert Zielerreichung

Die notwendigen Sanierungen, Umbauten oder Montagen von Solarzellen und neuen Heizungen sind wegen fehlender Fachkräfte nicht möglich. Das Fachkräftepotenzial ist zu klein.



Massiver Verzicht und noch mehr Verbote

Initiative und Gegenvorschlag setzen auf Konsumverzicht und staatliche Bevormundung. Damit bringt man jedoch die Menschen gegen die Klimawende auf.



Steuern und Gebühren explodieren

Die Umsetzung kostet Milliarden. Zur Kasse gebeten werden die Steuerzahlerinnen, Autofahrer, Eigentümerinnen und Mieter.



Weitere Informationen unter
www.klima-alleingang.ch

